

Lies: Wölfe an Deichen leichter abschießen

Dirk Fisser

Osnabrück Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies hat sich für einen leichteren Abschuss von Wölfen entlang der Deiche in Norddeutschland ausgesprochen. Der SPD-Politiker sagte unserer Redaktion: „Hier geht es auch um die Sicherheit der Menschen. Weidetierhaltung auf Deichen ist ein wichtiger Bestandteil des Küstenschutzes.“ Bislang würden aber auch in diesen Regionen die gleichen hohen Auflagen für die Bejagung von Problemwölfen gelten wie im Hinterland. „Wir können Schafe auf dem Deich nicht mit meterhohen Zäunen schützen. Hier müssen wir Prävention gegen Wolfsangriffe neu denken“, forderte der SPD-Politiker. Er plädierte für rechtliche Ausnahmen speziell für Deichgebiete. „Wenn ein Wolf auffällig wird, weil er Schafe attackiert hat, müssen wir in der Lage sein, ihn rechtssicher und zeitnah zu töten“, so Lies. „Wolf kostet uns viel Geld“

Am Freitag steht die Lex Wolf auf der Tagesordnung des Bundesrates. Mit der Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes soll die Bejagung von Problemwölfen erleichtert werden, die mehrfach nachweislich Nutztiere gerissen haben. Lies sprach von einem „Kleinstschritt in die richtige Richtung“. Neben Erleichterungen für Deichlandschaften plädierte Lies auch für eine Steuerung der Wolfspopulation. „Frankreich macht es uns vor“, so der Minister. Hier werde das Anwachsen der Population durch gezielte Bejagung abgebremst. Lies warb dafür um Zustimmung: „Wir in Niedersachsen wissen, wovon wir sprechen, der Wolf kostet uns viel Geld und Nerven.“